

	<p>Object: Weithalsflasche aus Waldglas</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Collection: Glassammlung</p> <p>Inventory number: II 74/275 A</p>
--	--

Description

Ofengeformte Flasche mit auskragender, frei geformter Mündung aus dunkelgrünem Waldglas, durchsetzt von vielen Blasen, eingestochener Boden und Abspliss auf der Wandung, die mit der Nummer "VI. 13326." bezeichnet ist.

Bei der Beschriftung handelt es sich um eine alte Inventarnummer. Ähnliche Weithalsflaschen wurden im 18. Jahrhundert von nahezu allen deutschen Waldglashütten hergestellt. Für eine brandenburgische Herkunft spricht der Fundort in den alten Fundamenten eines Hauses in der Berliner Königstraße 4, wo die Flasche 1898 bei einer Gasrohr-Verlegung gefunden wurde. Ein Vergleichsstück im Templiner Museum für Stadtgeschichte lässt sich der Glashütte Annenwalde zuschreiben (vgl. Friese, Glashütten in Brandenburg, 1992, Taf. 6). Eine Abbildung mit zwei formgleichen Stücken mit Annenwalder Provenienz findet sich in einer Publikation von 1930 (Rudolph, Uckermärkische Glashütten, 1930, Fig. 5). [Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique: Waldglas / mundgeblasen, freigeformt
Measurements: Höhe: 17 cm; Durchmesser: 7 cm

Events

Created	When	1775-1800
	Who	
	Where	Margraviate of Brandenburg

Keywords

- Bottle

- Forest glass
- Glass bottle
- Nummerierung

Literature

- Friese, Gerrit und Karin (1992): Glashütten in Brandenburg. Die Geschichte der Glashütten vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Eberswalde, Taf. 13
- Götzmann, Jutta/Kaiser, Uta (Hg.) (2017): Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte. Petersberg, Kat 10 d, S. 84f.